

Naturwald Wittenheim

Peter Meyer, Anne Wevell von Krüger, Roland Steffens, Wilhelm Unkrig

Lage

Der Naturwald Wittenheim liegt im gleichnamigen kleinen Waldgebiet am nördlichen Ortsrand von Westerstede. Die „Kleine Norderbäke“ – ein Bach – bildet die östliche Begrenzung des Naturwaldes. Das im Jahr 1998 ausgewiesene Gebiet hat eine Größe von rund 13 Hektar.

Standort

Charakteristisch für den Naturwald Wittenheim sind regelmäßige, lang anhaltende Überstauungen und Überflutungen durch die Kleine Norderbäke (Abb. 3).

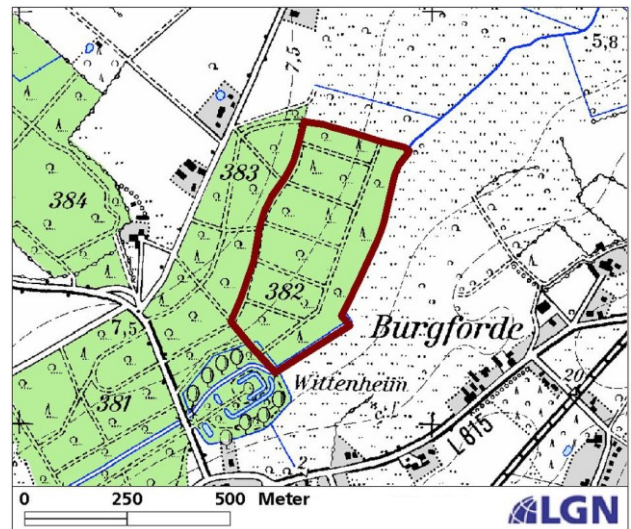


Abb. 1: Lage und Abgrenzung des Naturwaldes Wittenheim



Abb. 2: Typische Wurzelanläufe einer Flatterulme im Naturwald Wittenheim

Die durchgehend eutrophen Böden weisen nach der Standortkartierung aus dem Jahr 1980 auf dem größten Teil der Fläche eine Niedermorauf-
 lage von 30 bis 100 cm Mächtigkeit auf. Mineralische, stark grundwasserbeeinflusste Stand-
 orte auf holozänen Wasserabsätzen finden sich nur auf 15 % der Fläche. Hier ist im Bodenprofil ein Pflughorizont zu erkennen. Insgesamt han-
 delt es sich um reiche Bachauen- und Bruch-
 waldstandorte mit einem weitgehend naturna-
 n Wasserhaushalt. Der Abfluss wird allerdings durch ein Grabensystem beschleunigt.

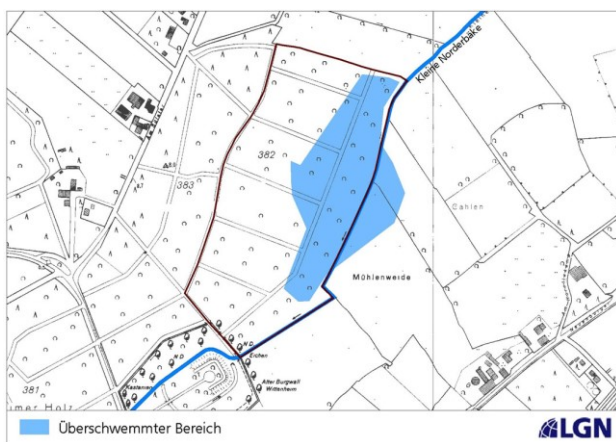


Abb. 3: Überflutung des Naturwaldes Wittenheim im Jahr 2002

Historische Entwicklung

Der Naturwald Wittenheim ist kein historisch alter Waldstandort, sondern wurde lange Zeit als Grünland genutzt. Spuren ehemaliger Bodenbearbeitung finden sich auf der ganzen Fläche. Unmittelbar südlich des Gebietes liegen die Reste der 1226 erbauten und 1800 geschleiften Wasserburg Burgforde bzw. Wittenheim (Tab. 1). Der Name des Waldgebietes geht auf einen ehemaligen Amtmann zu Westerstede/Burgforde zurück.

Tab. 1: Chronik des Naturwaldes Wittenheim

13. Jh.: Graf Johann II. von Oldenburg baut die Wasserburg Burgforde, die das Grenzgebiet zu Ostfriesland sichert

1723: Etatsrat Aalrich von Witken erhält Burgforde, jetzt Wittenheim genannt, als Lehen. Sie dient als Amtssitz und Zollstation

1800: Die Burg wird geschleift

1998: Ausweisung als Naturwald auf einer Fläche von 12,8 Hektar

1999/2000: Teilweise Überflutung der Naturwaldfläche

2000: Befall durch den Eichenprachtkäfer

2002: Teilweise Überflutung der Naturwaldfläche; Einbau eines Pegelmessers

Potenziell natürliche Vegetation und Naturnähe

Im Naturwald Wittenheim wurde von Seiten der Waldbiotopkartierung als natürliche Waldgesellschaft ein Übergang vom Hainbuchen-Stieleichen- zum Bach-Erlen-Eschenwald kartiert. Obwohl es sich nicht um einen historisch alten Wald handelt, kommt die Einbeere vor – eine Zeigerart für Bewaldungskontinuität im nordwestdeutschen Tiefland.

Aktueller Baumbestand

Die bis zu 112 Jahre alten Bestände sind aus Esche, Roterle, Stieleiche, Flatterulme, Berg- und Spitzahorn aufgebaut (Abb. 4).

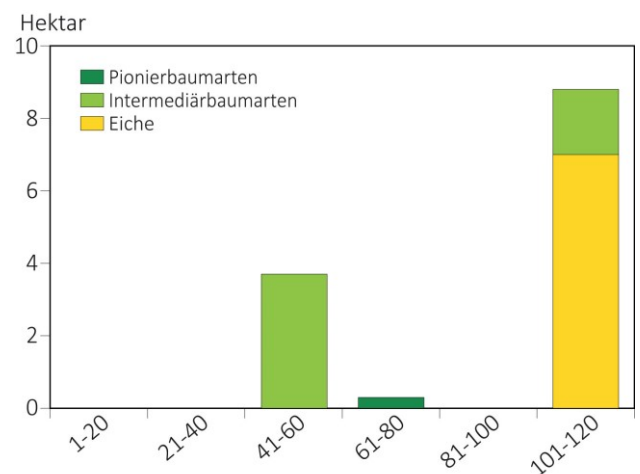


Abb. 4: Altersstruktur nach Baumartengruppen (Forsteinrichtung 1998)

Selbst die Buche fehlt nicht und zeigt stellenweise Naturverjüngung. Der Bergahorn scheint sich im Naturwald auszubreiten. Die gut entwickelte Strauchschicht besteht aus Frühblühender Traubenkirsche, Pfaffenhütchen und Hasel. Bereiche mit verlichteten Eichenbeständen befinden sich innerhalb eines Gatters.

Ausblick

Trotz seiner geringen Flächengröße bietet der Naturwald Wittenheim aufgrund der naturnahen Standorts- und Bestockungsverhältnisse günstige Voraussetzungen für die Untersuchung der natürlichen Walddynamik auf reichen Standorten des Bachauenwaldes. Eigene Untersuchungen wurden bisher nicht durchgeführt. Die laufende Beobachtung der Wasserstände bietet allerdings zukünftig gute Möglichkeiten, die Walddynamik in Abhängigkeit vom Wasserhaushalt zu analysieren.



Impressum

Herausgeber:
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA)
Abteilung Waldnaturschutz
Prof.-Oelkers-Straße 6
34346 Hann. Münden
Tel.: +49-(0)551-69401-0
E-Mail: zentrale@nw-fva.de, waldnaturschutz@nw-fva.de

Bildnachweis: S.1: Unkrig, W.

Zitiervorschlag: Meyer, P.; Wevell von Krüger, A.; Steffens, R.; Unkrig, W. (2006): Naturwald Wittenheim. Naturwaldreservate im Kurzportrait, 1-3.

Veröffentlichungen zu Naturwäldern
auf den Seiten der NW-FVA:
[https://www.nw-fva.de/
veroeffentlichen/naturwald](https://www.nw-fva.de/veroeffentlichen/naturwald)

